

## Ein großer Verdacht

Montagsmorgen 6:45, der Wecker klingelt: „Rrrrrr,rrrrr“. Jill liegt verträumt in ihrem Bett. „Aufstehen!“, ruft ihre Mutter. „Oh Mama, wir haben doch erst 6:47Uhr. Was?!!! Wir haben schon 6:47Uhr, ich muss in die Schule!“ 30 Minuten später: Jill macht sich auf den Weg in die Schule. Auf dem Weg dorthin trifft sie ihre besten Freundinnen Lylia und Bella. Mit ihnen hat sie als Detektivin schon viele knifflige Fälle gelöst, daher haben alle drei eine gute Spürnase. Als sie in die Klasse kommen erwartet sie eine aufregende Neuigkeit. Weil sie jeden Morgen als erstes den Stadtanzeiger lesen, erfahren sie es als erstes. Auf dem Titelblatt stand in großer Schrift: „IM DOM WURDEN DIE KNOCHEN DER DREI HEILIGEN KÖNIGE ENTWENDET.“

Jill, Lyla und Bella schauten sich fragend an. Auf einmal sagte Bella: „Na Mädels, denkt ihr auch was ich denke?“ „Ich glaube schon“, antwortete Lyla. Nach der Schule trafen sich die drei in ihrem Lieblingscafé Heimisch. Jill sagte: „Also wie sollen wir vorgehen? Es handelt sich schließlich um die Knochen der heiligen drei Könige.“ Wie müssen dringend mehr über den Kölner Dom erfahren.“, erwiderte Bella.

Einen Tag später: Lyla hatte versucht mehr über den Dom herauszufinden, aber alle Nachrichten wurden gelöscht. Sie fragt sich wie das sein kann. Nach 20 Minuten hält sie es nicht mehr aus und ruft Jill an. „Hallo Jill!“ rief Lyla „wusstest du dass im Internet nichts mehr über den Kölner Dom steht?“. Doch Jill wusste es auch noch nicht und erschrak. Am nächsten Tag trafen sie sich wieder im Heimisch. Bella schlägt vor, dass sie eine ausgiebige Tatortbesichtigung machen sollten. 2 Tage später trafen sich Lyla und Bella um Punkt 14:00 am Dom. Jill, Lyla und Bella gingen rein. Sie guckten sich vorerst um und auf einmal stand ein Mann hinter ihnen und fragte: „Sucht ihr etwas Bestimmtes?“ Die drei drehten sich erschrocken um. Er sagte freundlich: „Entschuldigung, habe ich euch erschreckt?“. Sie nickten. „Also, noch einmal. Hallo ich bin der Pastor hier. Also kann ich euch irgendwie weiterhelfen?“, sagte er in einem freundlichen Ton. „Wir ermitteln in dem Fall der gestohlenen Knochen von den heiligen drei Königen“ antwortete Lyla. Der Pastor erwiderte: „Da kann ich euch leider nicht weiter helfen. Obwohl...“ „Obwohl was?“ fragte Jill. „Kommt mal mit!“. Sie gingen mit dem Pastor in den Domkeller. „Wartet! Ich glaube ich bleibe lieber noch etwas hier und gucke mich noch um!“, rief Bella ihnen hinterher. Jill, Lyla und der Pastor waren inzwischen unten angekommen. Plötzlich sprang ein Mann hinter der Tür hervor. Er zog eine Waffe. „Ihr rührt euch nicht von der Stelle, sonst schieße ich!!“, schrie der Mann. Er ging ein paar Schritte zurück bis er neben der Tür stand. Doch da blitzschnell schlug die Tür zu und verschloss. Sie waren eingeschlossen. Zur gleichen Zeit fragte sich Bella oben langsam wo die drei blieben. Der Pastor aber erzählte Jill und Lyla währenddessen etwas sehr Wichtiges für die Ermittlungen. „Es arbeiten drei Putzleute hier. 2 Arbeiten hier schon seit 3-4 Jahren. Doch der dritte ist erst seit 2 Monaten bei uns. Ich habe seine Unterlagen bekommen. Darin steht, dass er schonmal wegen eines schweren Einbruchs und Diebstahl in Gefängnis war.“ Jill und Lyla staunten. Es herrschte Totenstille, doch da - was war das ? Das Licht ging plötzlich aus. Lyla sagte schnell: „Wie haben doch unsere Handys mit!“ Jill erwiderte frech: „Wir haben doch keinen Empfang du Dummi.“ Dem Pastor fiel ein, dass hier 3 Fackeln liegen mussten. Außerdem hatte er zufällig noch ein paar Streichhölzer mit, weil er bevor er die drei getroffen hat, die Kerzen im Dom anzünden war. Nachdem die drei Fackeln angezündet waren, sahen sie endlich wieder etwas. Doch da, plötzlich sprang mit einem lauten Quietschen ein vergittertes Fenster auf. Das Feuer der Fackeln erlosch. Währenddessen machte sich Bella immer mehr Sorgen, weil sie weder Jill noch Lyla erreichen konnte. Jetzt fiel ihr ein, dass sie einfach in den Domkeller gehen kann um zu sehen ob etwas nicht stimmte. Als sie unten ankam, merkte sie dass die Tür verschlossen war. Sie klopfte mit voller Wucht gegen die Tür. Jill und Lyla hörten es. „Bellaaaa, bist du das?“ „Jaaaa!“ antwortete Bella so laut sie konnte. „Kannst du uns herausholen?“ fragte der Pastor. „Warum können sie denn nicht einfach die Tür aufschließen?“ fragte Bella verwundert. „Nur von

außen gibt es ein Schloss, von innen nicht“, antwortete der Pastor durch die Tür hindurch. Bella hatte eine Idee. „Hier unter der Tür ist ein kleiner Schlitz. Da müsste der Schlüssel durchpassen. Es klappte: Der Pastor Jyll und Lyla waren frei. Als erstes liefen sie nach draußen um frische Luft zu schnappen. Während sie draußen waren, erzählten sie alles Bella. Da huschte eine Gestalt an ihnen vorbei. Jill schrie laut: „Da ist er!“ „Wer?“ fragte Bella schnell. „Na der der uns eingesperrt hat!!“ rief Lyla. „Hinter her!!“, rief Bella und sie liefen los. Im letzten Moment schrie der Pastor hinterher: „Das hat keinen Sinn!“ Und die drei machten eine Vollbremse. „Warum sollen wir nicht hinterher?“ fragte Jill. „Ach egal, sie haben Recht. Wir müssen eh noch Abdrücke nehmen“, stimmte Bella dem Pastor zu. Sie gingen zurück zum Dom. Sie fanden keine Fingerabdrücke.

Einen Tag später trafen sie sich nochmal im Heimisch und besprachen alles, was bisher bei ihrem Fall passiert war. Sie kamen zu der Entscheidung den Putzmann zu befragen. Aber dafür schrieben sie eine genaue Personenbeschreibung des Mannes mit der Waffe auf:

Größe: etws 1.85cm

Körperbau: muskulös und etwas kräftiger

Aussehen: braune Augen, schwarze Haare

Schuhgröße: etwa 44-45

Besondere Merkmale: 1 Narbe unter dem linken Auge

Bella sagte erstaunt: „Nach eurer Beschreibung hat der Mann eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Pastor.“ „Na was auch immer, wir müssen den Putzmann erst einmal befragen“. Und sie machten sich sofort auf den Weg zum Dom. Am Dom angekommen gingen sie zum Putzmann. Doch dort erwartete sie eine Überraschung. Der Putzmann passte überhaupt nicht auf die Täterbeschreibung. Er sagte: „Hallo, kann ich euch irgendwie weiterhelfen? Ich heiße übrigens Timon.“ „Ja, hallo Timon“, sagte Lyla verlegen, „wir müssen dann auch wieder gehen.“ Sie zog Jill und Bella mit und flüsterte ihnen zu: „Das ist nicht der Mann mit der Pistole. Was machen wir jetzt?“, fragte Bella. Schaut mal da der Pastor und der Mann mit der Pistole. „Wo?“ sagte Jill. „Na da, rechts an der hochgezogenen Brücke. Los schnell. Wir überrumpeln sie, dann ist die Überraschung auf unserer Seite!“ Sie rannten sofort los: „Hey Herr Pastor, sie kennen den Mann???“ „Ähhhh, also...“ stammelte der Pastor. Da rannten der Pastor und der Mann los. „Hinterher!“ rief Jill ihren Freundinnen zu. „Bleiben sie auf der Stelle stehen, sonst rufen wir die Polizei!“. Doch die beiden rannten einfach weiter. Sie mussten die Männer durch ganz Köln jagen. Doch irgendwann wurden sie müder und müder- Die Mädels jedoch waren schneller als der Blitz und konnten sie noch abfangen. Schnell riefen sie die Polizei an. Die Polizei kam rechtzeitig und legten den beiden Handschellen an. Es blieb also nichts anderes übrig als ein Geständnis abzulegen.

Tatmotiv war:

Ein Freund hatte einen Ring geklaut und hat um 50.000 Euro gewettet, dass sie es nicht schaffen die Knochen der heiligen drei Könige zu stehlen. Es stellte sich heraus, dass der Pastor gar kein Pastor war.